

Presseinformation

INITIATIVE ARCHITEKTUR
im Auftrag der Kulturabteilung Land Salzburg

1. Dezember 2010, Hellbrunner Straße 3, 5020 Salzburg

ARCHITEKTURPREIS LAND SALZBURG 2010



Verleihung Architekturpreis Land Salzburg 2010

Pressekonferenz

Mittwoch, 1. Dezember 2010, 9-10 Uhr
Künstlerhaus, Großer Saal
5020 Salzburg, Hellbrunner Straße 3

Es sprechen

LH-Stv. Mag. David Brenner

für den Auslober, die Kulturabteilung Land Salzburg

Dr. Roman Höllbacher

Kurator des Architekturpreises Land Salzburg 2010

Mag. art. et arch. Horst Lechner und Mag. art. et arch. Christine Lechner

Preisträger

Mag. arch. Alexander Kollmann

Der Stipendiat

Preisverleihung, Ausstellungseröffnung und Buchpräsentation

Mittwoch, 1. Dezember 2010, 19.00 Uhr
Großer Saal im Künstlerhaus
5020 Salzburg, Hellbrunner Straße 3

Ausstellung

Raum für Architektur im Künstlerhaus
2. bis 17. Dezember 2010
11. Jänner bis 4. Februar 2011

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag, 14 bis 19 Uhr

Pressekontakt:

INITIATIVE ARCHITEKTUR salzburg
Hellbrunner Straße 3, 5020 Salzburg

Tel. 0043/662/87 98 67, Fax 0043/662/87 28 69
office@initiativearchitektur.at
www.initiativearchitektur.at

LH-Stv. Mag. David Brenner zum Architekturpreis Land Salzburg 2010

„Die Architektur ist ein wichtiger Bestandteil dessen, was Salzburg ausmacht und von dem, was Salzburg bekannt und interessant macht als Kunst- und Kulturland - und damit auch als Tourismusland. Unsere Aufgabe ist es aber, uns nicht nur auf diesen Lorbeeren auszuruhen, sondern Salzburg weiter zu entwickeln. Ich denke, dazu leistet der Architekturpreis des Landes einen wichtigen Beitrag. Der Preis ist daher auch als Aufruf zu verstehen für mehr Mut in der Architektur!“

Ziel des Preises, der immer wieder auch Gegenstand öffentlicher Diskussionen war, sei es, eine größere Öffentlichkeit und ein Podium für zeitgenössische Architektur zu schaffen, erklärt Brenner und weiter: „Dieser Preis soll die Baukultur fördern, die erbrachten Leistungen würdigen und über das >Herzeigen< und die Auseinandersetzung die Scheu vor zeitgenössischer Architektur nehmen. Wir müssen uns bemühen, die Vorbehalte und Sorgen abzubauen, die es gegen moderne Architektur nach wie vor gelegentlich gibt.

„Ich freue mich deshalb auch besonders über Initiativen wie die >Bürgermeister-Frühstücke< , die der Fachbeirat Architektur des Landeskulturbereiches ins Leben gerufen hat oder den vor kurzem neu erschienenen Architekturführer Salzburg, ein umfangreiches Buch über 600 architektonisch wertvolle Bauten in Salzburg die seit 1980 in Stadt und Land Salzburg errichtet wurden“, so Kulturreferent LH-Stv. Brenner.

Er bekenne sich ausdrücklich zu diesem Preis und „der damit verbundenen Würdigung einer modernen, innovativen Architektur für Salzburg. Wenn man davon ausgeht, dass Kunst auch die Aufgabe hat, Diskurse anzuregen, und Architektur ein wichtiger Bereich der Kunst ist, so muss auch hier für Außergewöhnliches Platz sein. Diskussion, Dialog und konstruktive Kritik und Kritikfähigkeit halte ich für essentiell, wenn es um die Weiterentwicklung der Gesellschaft geht. Die Kunst und Kultur, und damit die Architektur sind zentrale Instrumente dafür“, erklärt Brenner abschließend.

Architekturpreis Land Salzburg 2010

Preisverleihung, Ausstellungseröffnung und Buchpräsentation

Mittwoch, 1. Dezember 2010, 19.00 Uhr

Großer Saal im Künstlerhaus

5020 Salzburg, Hellbrunner Straße 3

Ausstellung

Raum für Architektur im Künstlerhaus

2. bis 17. Dezember 2010

11. Jänner bis 4. Februar 2011

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag, 14 bis 19 Uhr

Der Architekturpreis des Landes Salzburg zur Förderung und Anerkennung beispielgebender Leistungen auf dem Gebiet der Architektur wird seit 1976 vergeben, allerdings erst seit 2000 in einem fixen Zweijahresrhythmus. Heuer findet die 12. Verleihung des Preises statt. Bereits zum sechsten Mal wurde der Verein INITIATIVE ARCHITEKTUR von der Landesregierung Salzburg mit der Organisation und der Erstellung einer Publikation beauftragt.

Die Zweite Landtagspräsidentin Gudrun Mosler-Törnström wird die Verleihung des Preises, der Anerkennungen und des Stipendiums vornehmen.

Die Juryvorsitzende Amber Sayah, die seit 1995 Redakteurin für Kunst und Architektur bei der Stuttgarter Zeitung ist und zahlreiche Publikationen, darunter auch zwei Bücher über neue Architektur in Vorarlberg vorlegte, wird die Laudatio halten. In der Jury vertreten waren weiters Architekt Beny Meier (Architekturbüro Gasparin Meier) aus Kärnten, der Tiroler Architekt Rainer Köberl, der Oberösterreicher Max Luger (Architekturbüro Luger Maul) und der Wiener Architekturpublizist Jan Tabor.

Mit 43 Objekten, welche der Jury zur Beurteilung vorlagen, gab es heuer gegenüber dem Jahr 2008 einen leichten Rückgang an Einreichungen zu verbuchen. Diese Zahlen machen die Auswirkungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise im Bausektor deutlich. Umso erfreulicher ist es daher, dass die Qualität der Arbeiten in dieser Situation nicht gelitten hat. Ganz im Gegenteil: noch nie kamen so viele Bauten in die engere Wahl und wurden von der Jury vor Ort besichtigt und noch nie gab es derart viele Einreichungen aus dem Land Salzburg (34 von 43). Daraus lässt sich folgern: die Baukultur im Land Salzburg wird dichter und sie verbreitert ihr Fundament.

Die Preisträger

Die diesjährigen Preisträger-Bauten stehen für zwei ganz unterschiedliche Bauaufgaben: eine Schule und ein Büro- und Wohngebäude. Dennoch sind die beiden Bauten – und das bemerkenswert – über die Thematik des Zu- und Umbaus miteinander verbunden.

Bei der **Tourismusschule in Bad Hofgastein** von den Architekten Hemma Fasch und Jakob Fuchs wurde die bestehende Schule aus den 1970er Jahren unter anderem durch den Anbau mit Turnhalle, Gymnastikräumen sowie dem Mädcheninternat erweitert. Das bestehende Gebäude wurde in zurückhaltender und pointierter Art und Weise adaptiert und transformiert.

Christine und Horst Lechner standen mit ihrem **Wohn- und Atelierhaus in der Priesterhausgasse 18** ursprünglich nicht auf der Liste der Einreichungen für den Landesarchitekturpreis. Die Jury hat die gemäß dem Statut vorgesehene Möglichkeit aufgegriffen, auch Gebäude die nicht eingereicht wurden, zu nominieren. Aus diesem Umstände ergibt sich auch die Tatsache, dass 42 Objekte eingereicht waren, aber 43 zur Wahl standen. Mit ihrem Bekenntnis zum Wohnen und Arbeiten in der Salzburger Altstadt und der zukunftsweisenden Interpretation dieser Aufgabe, haben die Lechners, die Planer und Bauherren gleichzeitig sind, die Jury für sich gewonnen. Neben der architektonischen Qualität ist es nicht zuletzt das ökologische, auf Autarkie abzielende Energie- und Versorgungskonzept, das das Haus so interessant macht. Für die Salzburger Altstadt ist dieses Haus ein echter Lichtblick und ein Fingerzeig in die Zukunft.

Die Anerkennungen

Neben den beiden Hauptpreisen hat die Jury noch drei Anerkennungen ausgesprochen.

Die Erweiterung der **Fachhochschule Salzburg – am Campus Kuchl** der Vorarlberger Parade-Holzbau-Architekten Dietrich | Untertrifaller überzeugte vor allem durch die hohe handwerkliche Qualität der Ausführung. Überdies ist das Gebäude der erste Hochschulbau im Passivhaus-Standard in Österreich.

Für die hohe Stabilität und Qualität der Arbeit des Architekturbüros HALLE 1 zeugt, dass dieses Büro auch heuer wieder einen Anerkennungspreis erringen konnte.

Das Büro hat seit dem Jahr 2000 bei jeder Vergabe eine Anerkennung und 2004 den Architekturpreis erhalten. Die **neue Eisenbahnbrücke** über die Salzbach, ein mächtiges Bauwerk, das drei Wege – Bahn, Fußgänger und S-Bahn bündelt, wurde in einer zarten Horizontale in das bewegte Stadtpanorama eingebunden.

Der Kunstpädagoge Anton Thiel bildet mit seinem „**Haus in Bewegung**“ den Kontrapunkt des diesjährigen Architekturpreises. Seine temporären und mobilen Architekturen, die er mit Schülern umsetzt, sind pädagogische Werkzeuge einer Sensibilisierung für architektonische und städtebauliche Fragen. Die Jury zeichnet damit sein Engagement aus, weist aber auch auf die Notwendigkeit einer Architekturdiskussion jenseits eingeschränkter Zirkel hin. Thiel versteht seine Architekturen „als subversives Handeln inmitten einer von Eitelkeit und Ignoranz geprägten Welt.“

Das mit EUR 7.500,- dotierte Stipendium wird gleichzeitig mit dem Preis an eine Person vergeben, die sich beispielgebend mit Architektur befasst, das 40.

Lebensjahr noch nicht vollendet hat und in Salzburg geboren ist oder hier seit mindestens 5 Jahren seinen Hauptwohnsitz hat.

Diese Anforderungen erfüllte dieses Jahr der gerade erst 32-jährige Alexander Kollmann. Seine Projekt „Herzlinie“, ein Fassadenband beim Zubau zum Privatgymnasium Liefering, ausgeführt mit Schülern der 6. Schulstufe, das von ihm mitbegründete Forschungslabor „FLAUM“, eine Plattform für unkonventionellen

Urbanismus / Städtebau oder seine Diplomarbeit „Fluktuation Wohnen“, um nur einige Themen seiner Arbeit herauszugreifen, hat die Jury überzeugt.

Die Ausstellung zeigt bis 4. Februar 2011 alle von der Jury in die Bewertung aufgenommenen Einreichungen und bietet einen guten Überblick über das Baugeschehen der letzten zwei Jahre in Stadt und Land Salzburg.

Ein reich bebildeter, 56-seitiger Katalog, in dem alle Preisträger, Anerkennungspreise und Einreichungen dargestellt sind, wird ebenfalls an diesem Abend präsentiert. Er kann über das Büro der Initiative Architektur bezogen werden.

ARCHITEKTURPREIS LAND SALZBURG 2010

Preisträger

Tourismusschule Bad Hofgastein

Bad Hofgastein
Architekten: fasch&fuchs., Wien
Bauherr: Wirtschaftskammer Salzburg

Wohnhaus und Büro, Priesterhausgasse 18

Salzburg Stadt
Architekten und Bauherren: Lechner & Lechner (Christine und Horst Lechner),
Salzburg

Anerkennungen

Erweiterung Fachhochschule Salzburg – Campus Kuchl

Kuchl
Architekten: Dietrich | Untertrifaller Architekten, Bregenz/Wien
Bauherr: WECO FH Holztechnikum GmbH

Neue Eisenbahnbrücke über die Salzach

Salzburg Stadt
Architekten: architekturbüro HALLE 1 (Arch. DI Gerhard Sailer und Arch. DI Heinz
Lang), Salzburg
Bauherr: ÖBB-Infrastruktur Bau AG

Haus in Bewegung – Redefinition einer anthropologischen Konstante

Temporäre Architektur, Salzburg Stadt
Anton Thiel

Stipendium

Mag. arch. Alexander Kollmann (Salzburg)

Preisträger

Tourismusschule Bad Hofgastein

Architekten: fasch&fuchs., Wien

Bauherr: Wirtschaftskammer Salzburg

Ein Lehrbeispiel für angehende Hoteliers und Tourismusexperten

Die Offenheit und Lockerheit, mit der diese Architektur die Menschen (nicht nur die Jury) für sich einnimmt, lässt eine höchst positive Beispielwirkung erwarten. Der Einsatz der Materialien scheut nicht das Experiment, ist immer aber wohl überlegt nach Anforderungsprofil und Lebensdauer. Die bis in die Möblierung durchgehaltene Architektursprache zeigt eine Angemessenheit ohne Übergewicht und Selbstinszenierung, mit Mut zur Farbe und Form – einfach ausgezeichnet.



Fotos: © Michael Sprachmann

Preisträger

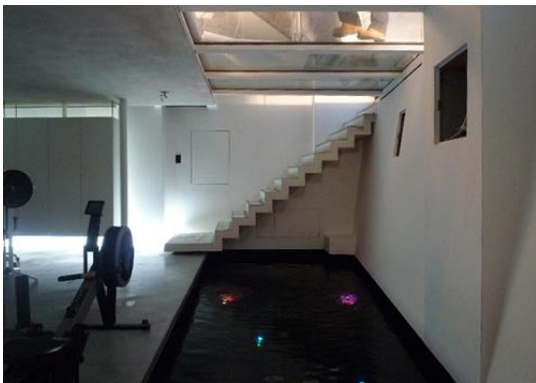
Wohnhaus und Büro, Priesterhausgasse 18

Salzburg Stadt

Architekten und Bauherren: Lechner & Lechner (Christine und Horst Lechner), Salzburg

„case study house“ in der Salzburger Altstadt

Selten, aber doch bauen Architekten für sich selbst. Das Architektenehepaar Lechner hat so ein „case study house“ in der engen Priesterhausgasse in der Altstadt von Salzburg realisiert. Am Ort arbeitete man schon lange – in einer Werkstatt. Diese blieb als Raum mit seiner Konstruktion erhalten – darunter und darüber entstand die neue Wohn- und Freizeitwelt.



Fotos: © Horst Michael Lechner

Anerkennungen

Erweiterung Fachhochschule Salzburg – Campus Kuchl

Kuchl

Architekten: Dietrich | Untertrifaller Architekten, Bregenz/Wien

Bauherr: WECO FH Holztechnikum GmbH

Erster Hochschulbau in Österreich in Passivhausstandard

Ein einfacher, klar gegliederten Baukörper in Holzbauweise: Aushängeschild der Hochschule mit der Fachrichtung Holz, Design und Nachhaltigkeit und praktisches Lehrbeispiel in einem. Gleichwohl verzichtet die Architektur auf demonstrative Gesten sondern beweist, welche Qualitäten der Standard birgt, wenn er mit hoher Sorgfalt geplant und ausgeführt ist.



Fotos: © Bruno Klomfar

Anerkennungen

Neue Eisenbahnbrücke über die Salzach

Salzburg Stadt

Architekten: Architekturbüro HALLE 1 (Arch. DI Gerhard Sailer und Arch. DI Heinz Lang), Salzburg

Bauherr: ÖBB-Infrastruktur Bau AG

Eine zarte Horizontale im bewegten Panorama der Stadt

Was sich aus der Fernsicht elegant-homogen präsentiert, offenbart sich bei naher Betrachtung als differenziert und komplex. Drei Wege – Bahn, Fußgänger und S-Bahn – werden geschickt gebündelt und bewältigen nicht nur das funktionelle Programm mit großer Sensibilität, sondern verankern Brücke und anschließende S-Bahnstation selbstverständlich im Stadtbild.



Fotos © Gebhard Sengmüller

12

Pressekontakt:
INITIATIVE ARCHITEKTUR salzburg
Hellbrunner Straße 3, 5020 Salzburg

Tel. 0043/662/87 98 67, Fax 0043/662/87 28 69
office@initiativearchitektur.at
www.initiativearchitektur.at

Anerkennungen

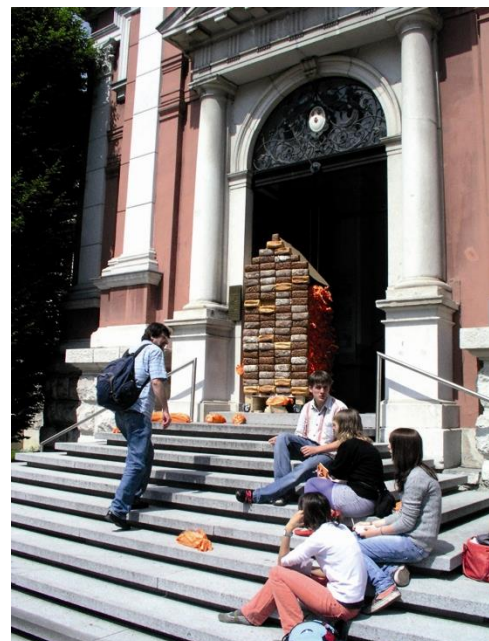
Haus in Bewegung – Redefinition einer anthropologischen Konstante

Temporäre Architektur, Salzburg Stadt

Anton Thiel

Temporäre Architektur, mit ideellem Inhalt

Der Kunstpädagoge Anton Thiel verfolgt mit seinen temporären Architekturen seit vielen Jahren einen aufklärerischen Ansatz, der die Empfindlichkeit der Öffentlichkeit für ethische Aspekte des heutigen Bauens stärkt. Die Architekturgeschichte verzeichnet eine Vielzahl von derartigen Bau-Arbeiten, die sich für den architektonischen Diskurs häufig als ungemein wichtig erweisen. Die metaarchitektonischen Arbeiten etwa von Friedrich Kiesler, Hans Hollein, Coop Himmelblau etc. sind Beispiele dafür.



Fotos: © Anton Thiel

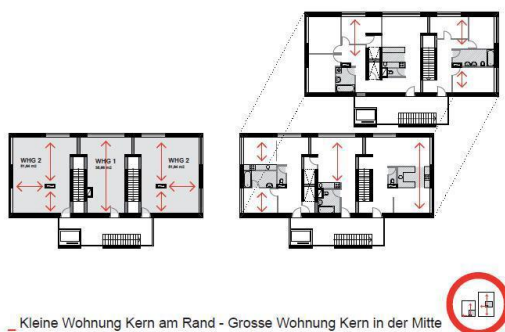
Stipendium

Mag. arch. Alexander Kollmann (Salzburg)

Herzlinien oder Keine Lust auf Gartenstadt

Die Vergabe des Förderstipendiums an Alexander Kollmann wird seitens der Jury in zwei wichtigen Ansätzen begründet: Einerseits die Vorlage einer Diplomarbeit als Abschluss seines Architekturstudiums, die weit über dem normalen Standard derartiger Arbeiten liegt. Kollmann befasst sich darin überzeugend mit der Typologie und Flexibilität von Grundrissen im Wohnbau. Darüberhinaus beschäftigt er sich auch mit experimentellen Fragen des Städtebaus u.a. mit der von ihm mitbegründeten Forschungsplattform „FLAUM“.

Fluktuation Wohnen | 7 Sätze für einen flexiblen Wohnbau



Fotos, Plan und Montage: © Alexander Kollmann

Auf der CD finden Sie:

- Liste aller Einreichungen
- Vorwort des Juryvorsitzenden und Begründungstexte der Jury
- Lebensläufe der Protagonisten (Preisträger, Stipendiat, Juroren)

- Fotos und Texte zu den Gebäuden
- Fotos von der Ausstellung und der Jury

Wir bitten Sie dringend die Fotografen korrekt anzuführen.

Der Architekturpreis Land Salzburg 2010 wird unterstützt von:

Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Salzburg und Oberösterreich
Landesinnung Bau der Wirtschaftskammer Salzburg
GBV - Verband gemeinnütziger Bauvereinigungen, Landesgruppe Salzburg

15